

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 42

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und es zeigte sich dabei keine Spur von Erschütterung, noch Einsenkung. Sie besitzen also eine größere Starrheit als Holz- oder Eisenbalkenkonstruktionen mit Beton oder anderen Einlagen und stellen sich auch bei großen Spannweiten und schweren Nutzlasten bedeutend billiger als alle anderen Trägersysteme. Die Konstruktionen sind als unverderblich zu betrachten und bei denselben fallen alle Reparaturkosten aus. Die bereits in zahlreichen Bauten in Belgien, Frankreich und der Westschweiz gemachten Erfahrungen mit dem System Hennebique dürften dasselbe speziell für öffentliche Gebäude, Werkstätten, Lagerhäuser, Magazine, Fabriken etc. bestens empfehlen. Die Dekoration solcher Bauten lässt sich ebenfalls leicht ausführen. In obiger Konstruktion z. B. ist die Disposition der Balken eine gefällige und macht zugleich die kräftigen, für 120 Tonnen Nutzlast konstruierten Säulen und die weit gesprengten Unterzüge einen imposanten Eindruck.

Die im Neubau Maag von der Firma A. Favre u. Cie. in Zürich (Inhaber des Patentes Hennebique) ausgeführte ist deshalb sehenswert und darf als ein für Fachleute und Industrielle höchst interessantes Beispiel von Hennebique-Baute bezeichnet werden.

Verbandswesen.

Der Centralvorstand des Schweizer. Gewerbevereins hat das Regulativ über „Gewerbliche Wanderlehrvorträge“ herausgegeben, das gratis beim Sekretariate zu beziehen ist. Dem Regulativ sind 110 Themata, sowie die Adressenliste der Gewerblichen Wanderlehrer (ca. 90) beigegeben. So ist es nun jedem Gewerbeverein leicht gemacht, lehrreiche und interessante Vorträge zu hören und es ist zu erwarten, daß dies neu eingerichtete Institut recht fleißig benutzt werde zum Nutzen der geistigen Ausbildung und zur praktischen Verwertung.

Der Gewerbeverein Zürich und Umgebung will seine Thätigkeit auch im neuen Jahre fortsetzen. Wie im letzten Winter, veranstaltet er wieder einen Cyklus öffentlicher populär-wissenschaftlicher und unentgeltlicher Vorträge, gehalten von Herrn Dr. Bernet, Professor am eidgenössischen Polytechnikum. Während der letztjährige Cyklus in die Elektrizitätslehre einführt, behandelt der diesjährige die Anwendung der Elektrizität. Die Vorträge finden im Hörsaal des Vortragenden, im eidgen. Physikgebäude, jeweils Freitag abend statt. — Im fernern veranstaltet der Gewerbeschulverein Zürich einen Fortbildungskurs für Buchdruck-Maschinenmeister, wofür die Direktion des Landesmuseums ein Unterrichtslokal zur Verfügung gestellt hat. Die Unterrichtszeit dauert während 16 Sonntagen jeweils 3 Stunden. Unterrichtsfächer sind: Maschinentechnik, Motorenkenntnis, Zurechten, Drucken, Papierkenntnis, Herstellung der Elischs, Farbenlehre, Geschichte der Buchdruckerkunst. Für alle Fächer sind tüchtige Fachleute gewonnen worden. Das Kursgeld beträgt 10 Fr. und wird unbemittelten Lehrlingen erlassen.

Kant. bernischer Gewerbe-Volkstag. Im Einverständnis mit einer größeren Anzahl Gewerbetreibender und Handwerker plant der Vorstand des kantonalen bernischen Gewerbevereins die Abhaltung eines aus allen Teilen des Kantons zu beschickenden Gewerbe-Volkstages zur freien Besprechung der gegenwärtigen Lage des Gewerbes, der Berufsorganisation und eines Gewerbegesetzes. Eine einzuuberufende außerordentliche Delegiertenversammlung soll Bestimmungen über den Zeitpunkt und die näheren Umstände für wirksame Durchführung der obigen Anregung treffen.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Die Maschinenfabrik in Derlikon hat im Monat Dezember ihre viertausendste Dynamomaschine erstellt und ab-

geliefert; dieselbe ist für die Kraftverteilungsanlage bestimmt, welche vom Elektrizitätswerk der Stadt Zürich im Industriequartier ausgeführt wird. Bei Anlaß der Vollendung dieser Maschine wurde der Krankenkasse der Arbeiterschaft der Maschinenfabrik Derlikon der Betrag von 5000 Franken verabschlagt. Für den bedeutenden Aufschwung, in welchem sich der Bau elektrischer Maschinen in der Maschinenfabrik in Derlikon befindet, legt die Thatsache Zeugnis ab, die Zahl der Maschinen, die sich gegenwärtig gleichzeitig in Fabrikation befinden, diejenige vor 4 Jahren um das 25fache übertrifft. Unter den zur Zeit in Fabrikation begriffenen Maschinen befinden sich eine ganze Reihe solcher von 800 und 1000 Pferdestärken. Die jährliche Produktion ist auf über 1000 Dynamomaschinen gestiegen. Bekanntlich fabriziert diese Firma ebenfalls Werkzeugmaschinen in großem Maßstabe.

Elektrizitätswerk Goldach. Das Unternehmen der Bodenseewasserversorgung hatte eine Wasserwerks-Anlage an der Goldach im Kostenvoranschlag von Fr. 480,000 vorgesehen, dazu bestimmt, bei genügendem Wasservolumen das Pumpwerk im Riet mittelst elektrischer Kraftübertragung zu betreiben; bei niederem Wasserstand sollte die Dampfanlage, die jetzt als Betriebskraft funktioniert, die nötige Ergänzung bilden. Mittels ausführlichen Programms betreffend die Errichtung eines Elektrizitätswerkes und den Bau einer elektr. Straßenbahn sind nun die bekanntesten schweizerischen und ausländischen Firmen eingeladen worden, verbindliche Projekte und Offerten für die Ausführung bis zum 18. Januar einzureichen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Kanalisation Albisstraße Adlisweil: an Gebrüder Schenkel, Bauunternehmer in Zürich-Wiedikon.

Jalousien für ein Doppelwohnhaus Töschfeld, Winterthur: an Hauser, Schreiner, Belthelm; pro m² 7 Franken.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Die Bureau der Baubeamten sind für dies Jahr wie folgt gelegen:

Telephon-Nr.	Bauwesen, 1. Abteilung.
715	Vorstand und Kanzlei Stadthaus, 3. Stock. Tiefbauamt, Stadtingenieur
	Fraumünsterschulhaus, 2. Stock.
	Quartierplanbureau " 3. Stock.
49	Bermessungsamt " Zähringerplatz 3.
1132	Hochbauamt I Stadthaus, 2. Stock.
490	Hochbauamt II Bahnhofstraße 3.
	Baupolizei Stadthaus, 3. Stock.
	Bauwesen, 2. Abteilung.
715	Vorstand und Kanzlei Stadthaus, 3. Stock. Straßeninspektor
	Fraumünsterschulhaus, Erdgeschoß u. 1. Stock.
	Materialverwaltung Limmatstraße 18.
1937	Ingenieur der Gaswerke Limmatstraße 180.
1105	Ingenieur der Wasserversorgung, Installation Bahnhofstraße 1.
1105	Ingenieur des Elektrizitätswerkes Bahnhofstraße 1.
1106	Werkstätten und Installationsgeschäfte (Gas und Elektrizität) Bahnhofstraße 1.
	Trambahnverwaltung Stadthaus, 3. Stock.

Ausbau des Alpenquais. Der durch seine hochherzige Förderung der künstlerischen Bestrebungen bekannte Zürcher Seidenfabrikant Herr Gustav Henneberg hat, wie wir vernehmen, das zwischen dem roten und weißen Schloß am Alpenquai prächtig gelegene große Schläpferische Grundstück, einen der schönsten Plätze am Quai des Zürichsees, zum Preise von nahezu einer halben Million Franken käuflich er-